

Fahrzeugschlange bis nach Uschlag

Betrunken und ohne Führerschein am Steuer – Einen Monat Gefängnis

Hann. Münden (sh). Das Amtsgericht Münden verurteilte einen 50jährigen Kraftfahrer aus Niederkaufungen (Landkreis Kassel) wegen Fahrens ohne Führerschein in Tateinheit mit Trunkenheit am Steuer zu einem Monat Gefängnis ohne Bewährungsfrist. Der einschlägig vorbestrafte Angeklagte hatte am 22. April 1961 zwischen 17 und 18 Uhr mit seinem Lastwagen den Verkehr auf der Straße von Dahlheim nach Uschlag im Kreis Münden behindert. Die Blutprobe ergab einen Alkoholspiegel von 2,4 Promille.

Das Kasseler Amtsgericht hatte ihm bereits Anfang 1960 den Führerschein für die Dauer von acht Monaten entzogen. Nach Ablauf der Sperrfrist vergaß er, eine neue Fahrerlaubnis zu beantragen. Angeblich machte er im April nur eine Probefahrt mit seinem alten Lastwagen, den er verkaufen wollte und inzwischen auch abgegeben hat.

Vor Gericht meinte der Angeklagte, auf der Straße zwischen Dahlheim und Uschlag sei doch kaum Verkehr gewesen, und da hätte praktisch nichts passieren können. In Wahrheit hatte der Verkehrssünder aber zwei Dutzend andere Fahrzeuge hinter sich hergezogen und Ueberholversuche seiner Nachfolger durch Schlangenlinien seines Lastwagens vereitelt.

Nur einem 18jährigen Mopedfahrer gelang das Ueberholmanöver um Haaresbreite. Der junge Mann verständigte in Uschlag die Polizei, und so fand die Probefahrt des Angeklagten ein plötzliches Ende. Er war so betrunken, daß er rück-

wärts auf allen Vieren aus seinem Führerhaus klettern mußte und den Tag nicht von der Nacht unterscheiden konnte; deshalb hatte er wohl auch am hellen Tage sämtliche Scheinwerfer seines Lastwagens eingeschaltet.

Der Angeklagte wollte seine illegale Fahrt gern durch eine Geldstrafe büßen; der Amtsrichter konnte ihm jedoch keine Konzessionen zubilligen. Einen Monat Gefängnis muß er absitzen, und vor Ablauf eines ganzen Jahres bekommt er keinen Führerschein.

Zwischenstation in Oberka

Jugendgruppe

Stuttgarter Jungen und Mädchen

Oberkaufungen (sg). Auf der Fahrt zum Deutschen Kirchentag in Berlin hatte eine evangelische Jugendgruppe aus Stuttgart in Oberkaufungen Zwischenstation gemacht, um in einem Gemeindeabend die hiesige Bevölkerung mit einem Ausschnitt aus ihrer segensreichen Arbeit zu erfreuen. In der Winterkirche hatten sich zahlreiche Gemeindebürger versammelt, um zusammen mit der Stuttgarter Jugendgruppe einige besinnliche Stunden zu erleben.

Mit dem Kanon „Gottes Stimme laßt uns sein“, vorgetragen von der Stuttgarter Jugendgruppe, wurde der Gemeindeabend eingeleitet. Pfarrer Börner (Oberkaufungen) begrüßte die Gäste aus Stuttgart und rief ihnen ein herzliches Willkommen in der Lossetalgemeinde zu. Er dankte den

Quelle: Hessische Allgemeine (Kassel-Mitte)

21.07.1961